

Liebe Mitglieder der Fachgruppe „Umweltchemie und Ökotoxikologie“,

das nun schon fast vergangene Jahr bot viele Gelegenheiten für Austausch und Diskussionen zwischen den Fachgruppenmitgliedern. Wir freuen uns sehr, dass die aufgrund der Pandemie verschobenen Workshops der Arbeitskreise 2024 in Präsenz stattfinden konnten und sich großer Beliebtheit erfreut haben. Der Arbeitskreis Boden organisierte einen Workshop zu aktuellen Entwicklungen bei der Untersuchung und Bewertung von PAK-Belastungen in urbanen Böden. Mitglieder aller Arbeitskreise kamen außerdem zu einem gemeinsamen Workshop der Arbeitskreise in Schmallenberg zusammen. Dieser Workshop diente dazu, sich zwischen den Arbeitskreisen der Fachgruppe näher kennenzulernen und die Zusammenarbeit zu stärken. Nach der erfolgreichen Premiere wird schon über eine Fortsetzung in zwei Jahren nachgedacht.

Zudem gab es zwei Perspektiventage, die durch die jUCÖT organisiert wurden. Gastgeberinnen waren zum einen die Max-Planck-Institute in Mainz sowie die Currenta GmbH & Co. OHG (s. Mitteilungen 03/2024). Im Vorfeld der Umwelt fand auch in diesem Jahr das Junge Umweltforum (JUF) mit einigen Nachwuchswissenschaftler/-innen statt. Neben Vorträgen aus den aktuellen Dissertationsprojekten gab es eine individuelle Führung durch das Liebig-Museum geleitet von Prof. Dr. Gerd Hamscher, Professor an der JLU. Im Anschluss daran startete die Umwelt 2024.

Unter dem Motto „Vom Hörsaal zur Praxis & von der Laborbis zur Feldskala“ kamen 250 Personen an die Technische Hochschule Mittelhessen zur Umwelt 2024, um die aktuellen Themen der Umweltchemie und Ökotoxikologie zu diskutieren. Die drei Tage zeigten die ganze Vielfalt der Fachgebiete - von der empirischen Wissenschaft über Kommunikation bis zur Nutzung künstlicher Intelligenz (KI). Ein besonderes Highlight war der Feldtag, bei dem auf dem weitläufigen Gelände des Forschungszentrums Neu-Ulrichstein praktische Versuche aus vielen Bereichen präsentiert wurden. Zur Interdisziplinarität der Veranstaltung trug auch das Tagungsdinner im Mathematikum in Gießen bei. Neben dem leckeren Abendessen bestand hier die Möglichkeit, die interaktive Ausstellung zu besuchen und die Mathematik-Kenntnisse aufzufrischen. In diesen Mitteilungen gibt es einen ausführlicheren Bericht der Tagung; weitere fotografische Eindrücke sind hier auf der Website und im nachträglich illustrierten Tagungsband zu finden: <https://www.setac-glb.de/tagung-2024/impressionen-tagung-2024>. Wir haben uns gefreut, dass sich so viele von Ihnen aktiv in das Tagungsprogramm eingebracht und mit Sessions oder Vorträgen zu einer gelungenen und vielseitigen Tagung beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön geht an den SETAC GLB für die gute Zusammenarbeit und an das Organisationsteam, bestehend aus Mitarbeiter/-innen der Technischen Hochschule Mittelhessen, der Arbeitsgruppe Umweltchemie, Umweltanalytik und Ökotoxikologie der Justus-Liebig-

Universität Gießen sowie dem Forschungszentrum Neu-Ulrichstein für die gelungene Organisation. Insbesondere sind die hauptverantwortlichen lokalen Organisatoren Harald Platen, Rolf-Alexander Düring und Peter Ebke, sowie Leonard Böhm als Leiter des wissenschaftlichen Komitees zu erwähnen.

Generell möchten wir die Gelegenheit nutzen und all den engagierten Fachgruppenmitgliedern danken, die die diesjährigen Veranstaltungen organisiert und durch ihre Teilnahme so lebendig gemacht haben. Die Fachgruppe lebt davon, dass die Möglichkeiten zum Austausch und Netzwerken genutzt werden.

2025 wird die Jahrestagung vom 22.-24. September beim Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau stattfinden, das Junge Umweltforum ist derzeit für den 22. September ebenda vorgemerkt. Merken Sie sich die Termine gerne schon einmal vor! Wir würden uns freuen, wenn wir wieder so viele Fachgruppen-Mitglieder dort treffen würden.

Ihr Fachgruppen- und Jungfachgruppenvorstand



Von links nach rechts in Gießen: Gerhard Lammel (FG-Vertreter in der EuChemS DCE), Stefan Hahn (FG-Vorsitzender), Wolfgang Schrader (FG-Vorstand), Dominik Nerlich (jUCÖT-Vorstand), Angus Rocha Vogel (jUCÖT-Vorsitzender), Katrin Wiltchka (jUCÖT-Vorstand), Christiane Zarfl (FG-Vorstand), Stefanie Wieck (FG-Vorstand), Bernd Gökener (Vorsitzender AK Umweltmonitoring); Quelle: W. Schrader